

in ihrer Gerichtsbarkeit vom Landgerichte unabhängig und unterstanden direkt dem kaiserlichen Kammergericht.

Wir haben bereits erwähnt, daß unser Marquard im Jahre 1399 mit den übrigen Besitzern von Rißlegg die St. Katharina-pfründe zu Rißlegg stiftete, wozu er den Zehnten zu Zinnenried, 2 Malter Haber aus dem Hofe zum Eberharz und 10 Sch. Pfg. jährlicher Gült vergabte.

Am 28. Mai 1404 war er mit seinen Vettern zu Rißlegg, mit dem Grafen Albrecht v. Werdenberg, B. v. Weitingen und Albrecht v. Homburg Bürge für den Ritter Ulrich v. Hörningen und dessen Sohn Heinrich, als sie die Feste Bigenburg mit Zubehör an das Kloster Weingarten verkauften.

Von den in den Jahren 1407 und 1408 zwischen den Besitzern von Rißlegg aufgerichteten Verträgen bezüglich des Burgfriedens, der Gerichtsbeziehung u. dgl. war oben schon die Rede.

Marquard war selbstverständlich auch Mitglied der Ritterschaft vom St. Georgenschild. Als solcher beteiligte er sich auch am 28. Februar 1409 zu Konstanz an der Abmachung bezüglich der Verlängerung des mit dieser Stadt geschlossenen Bundesverhältnisses.

Im Juni 1417 war er mit seinen Vettern zu Rißlegg und Heinrich v. Eisenberg als Vermittler tätig im Streite zwischen dem Kloster Rot und Johannes v. Königsegg. Im Oktober des gleichen Jahres war er Maientagsrichter und befahl als solcher dem Ulrich von Königsegg das Kloster Mehrerau und seine Altarsleute ungekränkt zu lassen (Reg. 298, 390).

Zwischen hinein stand Marquard immer auch im Heere der bayerischen Herzoge. Von Herzog Ludwig v. Baiern-Ingolstadt wurde er für seine Dienste im Jahre 1419 mit der Feste Eberstall und dem Dorf Burtenbach unweit Augsburg belehnt, welche Besitzungen er aber schon 1426 an Konrad v. Knöringen zu Settingen verkaufte (Reg. 392 und 399).

Im Jahre 1424 geriet Marquard wegen Erbschaftsangelegenheiten in Streit mit den Herren von Westerstetten. Marquards Gemahlin war Margaretha v. Ellerbach;<sup>1)</sup> deren Mutter war Anna geb. v. Westerstetten<sup>2)</sup> gewesen. Diese starb im Jahre

<sup>1)</sup> Ellerbach, jetzt Erbach, D. N. Ehingen.

<sup>2)</sup> Westerstetten D. N. Ulm, hat jetzt 700 Einwohner.